

N i e d e r s c h r i f t

über die **16.** Sitzung des **Schul-, Kultur- und Sozialausschusses des Rates der Gemeinde Kerken** vom **20.06.2018**

Sitzungsort: Michael-Buyx-Haus

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Ellen Westerhoff

Mitglieder der CDU-Fraktion

Monika Anstots

Anne-Kathrin Borchert

Miriam Chrobak

Rainer Hufschmidt

Monika Vedder

für Herrn Geenen

Mitglieder der SPD-Fraktion

Marion Schumacher

Uwe Priefert

für Herrn Teloy

Mitglieder der BVK-Fraktion

Bernhard Rembarz

für Frau Gerlings-Hellmanns

Sachverständige

Rektor Sebastian Bödeker

Rektorin Regina Lingel-Moses

Rektor Philipp Pelzer

Es fehlten entschuldigt

Pfarrer Theodor Prießen

Schulamtsdirektorin Angelika Plätzen

Pfarrerinnen Karin Latour

Von der Verwaltung

Klaus Arnolds

Frank Kittelmann

Bürgermeister Dirk Möcking

Schriftführer

Can Greven

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Fragestunde für Einwohner gemäß § 18 Abs. 1 der Geschäftsordnung
2.	Bericht der Verwaltung über die Durchführung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses
3.	Mitteilungen der Schulen
4.	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Schul-, Kultur- und Sozialausschuss
5.	Robert-Jungk-Gesamtschule, Umbau Turnhalle in Aula/Mensa/Bürgerforum in Kerken-Aldekerk hier: Vorstellung der Planung und Kosten
6.	Erhalt eines Begegnungszentrums im Ortsteil Aldekerk - Erwerb des Jugend- und Pfarrheims
7.	Konzepterstellung zur Entwicklung bezahlbaren Wohnraums - Antrag der SPD-Fraktion vom 11. April 2018
8.	Gestaltung Freizeitanlage Güterstraße in Kerken-Aldekerk hier: Neubau "Pumptrack"
9.	Mitteilungen der Verwaltung
10.	Anfragen der Ausschussmitglieder

II. Nichtöffentliche Sitzung:

11.	Verschiedenes (nichtöffentlich)
-----	---------------------------------

Abweichungen von dem Beschlussvorschlag des Bürgermeisters werden *kursiv* und unterstrichen dargestellt.

Frau Westerhoff eröffnet mit einem Grußwort die Sitzung.

Formelle Feststellungen und Hinweise:

- a) Frau Westerhoff stellt die Beschlussfähigkeit des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses des Rates der Gemeinde Kerken fest.
- b) Zeit und Ort sowie die TO für die heutige Sitzung sind gem. § 16 Abs. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Kerken öffentlich bekannt gemacht worden.
- c) Die Einladung mit der TO wurde fristgerecht zugestellt.

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1 Fragestunde für Einwohner gemäß § 18 Abs. 1 der Geschäftsordnung

Herr Röhrich fragt nach dem Lärmschutzgutachten „Am Weinberg“. Herr Bürgermeister Möcking antwortet, dass noch kein Gutachten vorliegt.

Herr Röhrich erkundigt sich, ob etwas gegen die Besucher der Grünanlage Ackerm ansfeld unternommen wurde, die auf der Kempener Straße auf unbefestigtem Untergrund widerrechtlich geparkt haben. Herr Möcking antwortet, dass aus Gesprächen mit von Beschwerden betroffenen Bürgern aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskünfte erteilt werden dürfen.

Herr Röhrich fragt, ob es mit den Bränden in der „Via Stenden“ eine Gefährdung des Wasserschutzgebietes vor Ort gibt. Herr Möcking antwortet, dass ihm von einer derartigen Gefährdung bisher nichts bekannt ist.

2 Bericht der Verwaltung über die Durchführung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses

Herr Greven berichtet, dass in der letzten Schul-, Kultur- und Sozialausschusssitzung der Bildung von sechs Eingangsklassen zum nächsten Schuljahresbeginn, an der neu gegründeten Gesamtschule in Geldern, zugestimmt worden ist. Dementsprechend wurde die Stadt Geldern informiert.

3 Mitteilungen der Schulen

Herr Pelzer berichtet, dass vor Kurzem eine Schülerin der Mariengrundschule verstorben ist. Mit Seelsorgern und der Schulaufsicht des Kreises Kleve wurde der Unglücksfall mit den Schülerinnen und Schülern aufgearbeitet. Zudem gab es einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst. Weiterhin berichtet Herr Pelzer, dass das Hausmeisterehepaar der Mariengrundschule einen Verkehrsunfall hatte. Beiden geht es den Umständen entsprechend. Die Aufgaben der Eheleute teilen sich mehrere Personen. Auch die Reinigungsfirma hilft bei vielen Dingen, die außerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches liegen.

Herr Pelzer erwähnt, dass sich alle Schüler und Lehrer sehr an dem neuen PC Raum erfreuen.

Frau Lingel-Moses erzählt, dass es sehr erfreulich ist, wie schnell die Bauvorhaben an der Schule vorangehen.

4 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Schul-, Kultur- und Sozialausschuss 463/2014-2020

Beschluss/Beschlussempfehlung:

Schul-, Kultur- und Sozialausschuss bestellt als neue stellvertretende Schriftführerin:

Frau Kathrin Kuypers

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

Die Beschlussvorlage 463/2014-2020 ist Bestandteil dieser Niederschrift.

5 Robert-Jungk-Gesamtschule, Umbau Turnhalle in Aula/Mensa/Bürgerforum in Kerken-Aldekerk hier: Vorstellung der Planung und Kosten 468/2014-2020

Frau Mettelsiefen (Schaller Architekten, Köln) stellt die Umbaupläne vor und erläutert die zusätzlichen Kosten.

Herr Rembarz fragt nach der zukünftigen Parksituation an der Halle/ Bürgerforum und bezweifelt, dass genügend Parkflächen vorhanden sind, sofern Veranstaltungen in beiden Gebäuden stattfinden.

Herr Möcking antwortet, dass – entsprechend der Auflagen der Baugenehmigungsbehörde des Kreises Kleve - genügend Parkflächen ausgewiesen werden und bei Sonderveranstaltungen der Schulhof als weiterer Parkplatz genutzt werden kann.

Weiterhin fragt Herr Rembarz, ob es genügend Plätze in der Mensa geben wird, da weniger Sitzplätze als Schüler vorhanden sind. Frau Lingel-Moses erläutert, dass in mehreren Schichten gegessen wird und diese Aufteilung auch aus pädagogischen Gründen ausdrücklich so von der Schule erwünscht ist.

Herr Rembarz erwähnt, dass im Haushaltsentwurf 2018 Kosten in Höhe von 1.000.000 € für den Umbau eingestellt waren. Nachdem ein Fachplaner hinzugezogen wurde, seien die Kosten auf 1.350.000 € gestiegen. Jetzt weist der Entwurf für den Umbau höhere Kosten auf, wobei die Gesamtkosten nun 1.800.000 € betragen. Herr Rembarz fragt, ob Maßnahmen zur Kosteneinsparung betrachtet worden sind und ob noch andere Kosteneinsparungen möglich sind.

Frau Mettelsiefen erläutert, dass durch Weglassen des Vordachs und des Windfangs zwar etwas Geld eingespart werden könnte, das Gesamtbild der Anlage sowie der Zugangsbereich dann erheblich beeinträchtigt würden. Auch bei den Toiletten oder der Küche kann nichts eingespart werden. Es werden schon sehr preiswerte Materialien für die Fassade genutzt. Weitere Einsparungen an der Fassade würden keinen Sinn machen, da sonst die Optik darunter leiden würde.

Herr Arnolds fügt hinzu, dass die Gebäudetechnik ebenfalls hohe Kosten (41% der Gesamtkosten) verursacht, hier aber keine Einsparungen möglich sind. Der hohe Anteil an Gebäudetechnik reduziert zudem die Möglichkeiten für die Architektur des Gebäudes erheblich, so dass es keine (realistischen) Alternativen zur vorliegenden Planung gibt.

Herr Rembarz hätte gerne vor dieser Sitzung von der Kostenaufschlüsselung gewusst und bittet um eine detailliertere Aufschlüsselung der restlichen Kosten.

Herr Arnolds antwortet, dass die Aufschlüsselung der einzelnen Kosten, wie auch bei vergangenen Bauprojekten, aus wettbewerbsrechtlichen und taktischen Gründen in der Regel nicht erfolgt, da eine Offenlegung aller Einzelpositionen aus den verschiedenen Angeboten letztlich zu einem Kostennachteil für die Gemeinde führen könnte. Darüber hinaus führt Herr Arnolds aus, dass er keinen Sinn darin sehe, dem Rat einzelne Kostenpositionen, z.B. für die Fenster, die Lüftungsanlage, die Bühne, den Bodenbelag etc. vorzulegen. Er fragt sich, ob der Rat für derartige Details zuständig ist.

Herr Rembarz fragt nach dem zeitlichen Ablauf des Umbaus.

Frau Mettelsiefen antwortet, dass zunächst der Bauantrag gestellt werden muss und dann voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2018 angefangen werden kann. Die Nutzung der Aula soll zum Schuljahresbeginn 2019/ 2020 erfolgen.

Herr Rembarz fragt nach weiteren Fördermitteln, wie Fördermaßnahmen für energetische Maßnahmen.

Herr Möcking antwortet, dass Fördermittel zur energetischen Sanierung als zinsgünstiges Darlehen angeboten werden. Da die Gemeinde Kerken über genügend Eigenmittel verfügt, müssen diese zunächst in Anspruch genommen werden, bevor eine Kreditaufnahme möglich ist.

Herr Priefert ergänzt, dass bei allen Bauten an der Schule oder der Ausstattung der Schule immer auf Qualität geachtet wurde. Daher muss die Qualität jetzt auch beibehalten werden. Es wird in Zukunft eine Konkurrenzsituation unter den Schulen im Umkreis geben. Wo welche Schüler hingehen entscheiden immer die Eltern. Eine Schule mit hoher Qualität an Ausstattung und Bausubstanz ist immer vorteilhaft.

Herr Hufschmidt erwähnt, dass auch die CDU nicht glücklich über die Kostensteigerung ist. Allerdings weist er auch auf die Zuwendungen hin, die für den Bau erhalten werden. Der Schritt mit dem qualitativ hochwertigen Umbau muss jetzt weiter verfolgt werden, damit das Gesamtkonzept „Neubau Sporthalle“ und „Umbau Mensa/Aula/Bürgerforum“ zusammen passt. Trotzdem kritisiert er, dass Alternativen zu dem jetzigen Entwurf fehlen. Zudem ist in diesem Entwurf die Gestaltung des Innenhofs nicht berücksichtigt. Die Gesamtkosten sollen mit der genannten Summe gedeckelt sein. Die CDU schließt sich der Beschlussempfehlung an, wenn keine weiteren Mehrkosten entstehen.

Frau Mettelsiefen erläutert, dass in der weiteren Bearbeitung mögliche Kosteneinsparungen geprüft werden.

Beschluss/Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, den Umbau der Turnhalle der Robert-Jungk-Gesamtschule gemäß dem vorliegenden Entwurf umzusetzen. Dazu sollen die beschriebenen Fördermöglichkeiten möglichst ausgeschöpft werden.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

Die Beschlussvorlage 468/2014-2020 ist Bestandteil dieser Niederschrift.

6 Erhalt eines Begegnungszentrums im Ortsteil Aldekerk - Erwerb des Jugend- und Pfarrheims 462/2014-2020

Herr Priefert erwähnt, dass es ein Umdenken in der SPD-Fraktion gibt, da einigen Wünschen der SPD nachgegangen wurde, wie z.B. dass kirchliche Gruppen zeitlich begrenzt (bis 3 Jahre) das Begegnungszentrum nutzen dürfen und dass die Kirche sich an den Nebenkosten beteiligt. Der wichtigste Grund ist aber, dass sich das Begegnungszentrum in einer hervorragenden Lage befindet und bei einem Verkauf an einen Investor niemand weiß, was mit dem Gebäude geschehen wird. Die SPD findet den Kauf gut und auch der Kaufpreis ist vernünftig.

Herr Hufschmidt sieht dies ähnlich. Zudem erwähnt er, dass dem Ausschuss bei der Planung in Zukunft mehr Zeit gegeben werden soll, damit kein Zeitdruck entsteht.

Herr Möcking antwortet, dass eine Entscheidung nicht vor 2019 getroffen wird. Jedoch wird zunächst das „Ok“ benötigt, damit ein entsprechender Kaufvertragsentwurf angefertigt werden kann.

Herr Rembarz fragt nach einem Nutzungskonzept und wie oft/wie viele Stunden die Gemeinde das Gebäude nutzen wird. Des Weiteren fügt er hinzu, dass Räume in dem Begegnungszentrum in Zukunft doch gemietet werden könnten. Dann müsste man das Gebäude nicht direkt kaufen. Nicht jedes Gebäude in guter Lage muss von der Gemeinde gekauft werden, nur damit sich nichts an der Gestaltung ändert. Weiterhin fragt er, ob die Nutzung des Bürgerforums/Aula/Mensa doch auch für die Gemeinde möglich ist.

Frau Lingel-Moses antwortet, dass das Bürgerforum/Aula/Mensa auch vormittags und mittags für entsprechende AG'S genutzt wird.

Herr Möcking erwidert, dass das Gebäude seitens der katholischen Kirchengemeinde verkauft werden soll und eine Anmietung nicht möglich ist. Das sei aber auch immer so kommuniziert worden. Zudem ist er der Auffassung, dass das jetzige Jugendheim nicht „jedes“ Gebäude ist und die Gemeinde ja auch in der Vergangenheit nicht „jedes“ Gebäude gekauft habe. Es handelt sich hier um ein ganz wichtiges und zentrales Gebäude in Aldekerk, welches von vielen Gruppen genutzt wird und von besonderer Bedeutung ist.

Beschluss/Beschlussempfehlung:

Rat beschließt den Erwerb des Aldekerker Jugendheims und beauftragt den Bürgermeister mit der Erstellung eines Kaufvertragsentwurfs. Der Vertragsentwurf ist vor Vertragsunterzeichnung dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie anschließend dem Rat zur Beratung vorzulegen.

In dem Vertragsentwurf ist - neben den üblichen Bestimmungen - ebenfalls festzuhalten, dass den kirchlichen Gruppen ein – bis auf eine angemessene Beteiligung an den Betriebskosten – unentgeltliches Nutzungsrecht bis zur Fertigstellung des neuen Jugend- und Pfarrheims, längstens jedoch für einen Zeitraum von drei Jahren ab Unterzeichnung des Kaufvertrages, zugestanden wird.

Mit den weiteren bisherigen Gruppen soll darüber hinaus ein angemessenes Nutzungsentgelt vereinbart werden.

Hinsichtlich der weiteren Interessenten soll die Verwaltung zu dem Zeitpunkt Gespräche über die Möglichkeiten einer Nutzung der Räumlichkeiten aufnehmen, wenn sich der Baubeginn bzw. die Fertigstellung des neuen Pfarrheims abzeichnet. Die Ergebnisse dieser Gespräche sind unter Berücksichtigung der dann noch bestehenden Angebote nicht kirchlicher Gruppen mit einem Nutzungskonzept dem Schul-, Kultur- und Sozialausschuss bzw. dem Rat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	1

Die Beschlussvorlage 462/2014-2020 ist Bestandteil dieser Niederschrift.

7 Konzepterstellung zur Entwicklung bezahlbaren Wohnraums - Antrag der SPD-Fraktion vom 11. April 2018 461/2014-2020

Herr Priefert erläutert den SPD Antrag.

Herr Rembarz sagt, dass ein externes Gutachten nicht nötig ist. Herr Möcking antwortet, dass es wichtig ist die Bedarfe zu ermitteln, damit vernünftig geplant werden kann.

Eine Wohnungsmarktanalyse wurde auch vor Bebauung des Baugebietes Gromansfeld erstellt. Durch die Wohnungsmarktanalyse kann die Art und Weise der Bebauung gesteuert werden.

Herr Hufschmidt erwähnt, dass die GWS gerne bereit ist bei einer späteren Umsetzung zur Erstellung von bezahlbarem Wohnraum zu helfen.

Beschluss/Beschlussempfehlung:

Rat beauftragt die Verwaltung,

- mit der externen Erstellung einer Wohnungsmarktanalyse zur Ermittlung des Bedarfs von bezahlbarem Wohnraum. Das Gutachten soll u.a. auch eine Übersicht von Grundstücken, die sich planungsrechtlich kurz- oder mittelfristig für die Errichtung von (bezahlbarem) Mietwohnraum eignen, enthalten.
- vorab zu prüfen, ob die vorliegende Analyse der InWIS GmbH fortgeschrieben werden kann.
- in zukünftigen Neubaugebieten Bereiche für die Errichtung von Gebäuden für bezahlbaren Wohnraum in den Planungen bzw. Gesprächen mit Entwicklern/Investoren zu berücksichtigen. Ein jeweils individueller Beschluss des zuständigen Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses bzw. des Rates bleibt vorbehalten
- in einer späteren Umsetzung zur Erstellung bezahlbaren Wohnraums die GWS Wohnungsgenossenschaft Geldern e.G. intensiv einzubinden

Auf Basis der Wohnungsmarktanalyse soll die Verwaltung dem Schul-, Kultur- und Sozialausschuss bzw. dem Rat einen Vorschlag zur Umsetzung von Bauprojekten zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums zur Beratung vorlegen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

Die Beschlussvorlage 461/2014-2020 ist Bestandteil dieser Niederschrift.

8 Gestaltung Freizeitanlage Güterstraße in Kerken-Aldekerk hier: Neubau "Pumptrack" 469/2014-2020

Herr Priefert erwähnt, dass er froh ist, wenn es endlich losgeht und dass ein Pumptrack eine gute Lösung ist.

Herr Rembarz sagt, dass bei der Planung berücksichtigt werden soll, dass ein Gehweg entlang des Zaunes an den Bahnschienen führt, damit gehbehinderte Personen nicht um den Pumptrack herumlaufen müssen. Außerdem soll bei dem Bahnübergang eine Beleuchtung aufgestellt werden und der Gehweg behindertengerecht gestaltet werden.

Herr Möcking antwortet, dass eine Absenkung des Bordsteins an der Schrankenanlage schon erfolgt ist. Zudem ist bei der Planung der Fläche ein Gehweg entlang des Zauns berücksichtigt.

Beschluss/Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, die Errichtung eines Skatepark an der Güterstraße aus den o.g. Gründen zu verwerfen. Anstelle des Skateparks soll der Bau eines Pumptrack weiter verfolgt werden. Es soll geprüft werden, welche weiteren Freizeitangebote sich innerhalb der Fläche realisieren lassen. Der konkrete Entwurf soll dem Rat vor der weiteren Ausführung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Abstimmung:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

Die Beschlussvorlage 469/2014-2020 ist Bestandteil dieser Niederschrift.

9 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Arnolds berichtet, dass der Neubau des Kunststoffspielfeldes vergeben wurde und der Baubeginn im September startet.

Herr Kittelmann berichtet, dass die Einrichtung der neuen Unterbringungseinrichtung „Am Weinberg“ letzte Woche begonnen hat. Bisher konnten schon 16 Personen umziehen. Es ist geplant, alle Umzüge in die Unterbringungseinrichtung „Am Weinberg“ bis Anfang Juli durchzuführen. Ab diese Woche kann auch mit der Einrichtung der Unterbringungseinrichtung „Grauelsweg“ begonnen werden. Die Umzüge hierhin werden dann sukzessive erfolgen. Die angemietete Wohnung auf der Schulstraße kann ab nächste Woche bezogen werden.

10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Rembarz fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich des dauerhaften Wohnens im Wochenendhausgebiet am Eyller See.

Herr Möcking antwortet, dass die Gemeinde hierzu eine Anfrage an die Bezirksregierung Düsseldorf gerichtet habe, deren Antwort noch ausstehe.

Ende des öffentlichen Teils!